

ÖAGG | IG

C E G A S ꝑ U A Ë W M X
Ï S * K N E G A S L A Ö
Ä S P R E C H E N D R T
Q W O R T S C H A T Z Ψ
S W ꝛ E A H T B T R O W
X V U D Σ C K A L N W O
U J Ü E H I H Ö X ꝛ Y Ï
Ö H D N U Y N E R Ö H G

GESTALTtage 2016 FS IG

SPRACHE UND SPRECHEN

im Alltag, in der Therapie, in der Poesie

29.–30. Jänner 2016

ZUM TAGUNGSTHEMA

Niemals ist alles gesagt!

Wir wollen uns bei dieser Tagung auf den ganzheitlichen Dialog konzentrieren, in dem sich das Selbst konstituiert. Sprache soll nicht nur als verbaler Akt, sondern als im Leiblichen gegründeter Ausdruck verstanden werden.

Die Funktionen der Sprache, der sprachliche Reichtum sowie deren Verarmung werden ebenso thematisiert wie Mehrsprachigkeit und Poesie. Sprache findet in Beziehung statt. In diesem Sinn wollen wir in Gesprächen über die Sprache in Beziehung treten.

PROGRAMM 29. – 30. JÄNNER 2016

FREITAG

- 12.30 – 15.20 PREWORKSHOPS
15.00–16.00 ANMELDUNG
16.00–16.15 BEGRÜSSUNG
16.15–16.45 VORTRAG UND KOMMENTAR
Franz Schuh:
„Ernst Jandls Gedichte“
16.45–17.45 VORTRAG
Frank Staemmler:
„Das dialogische Format psychischer Prozesse“
17.45–18.15 PAUSE
18.15–19.15 VORTRAG
Dorit Warta: „Der Mensch, das sprechende Wesen“
19.15–19.30 IMBISS
19.30 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SAMSTAG

- 9.30–10.30 VORTRAG
Markus Hochgerner:
„Das Nadelöhr der Sprache“
10.30–11.00 PAUSE
11.00–12.00 VORTRAG
Brigitta Busch: „Niemand ist einsprachig. Sprachrepertoire und Spracherleben“
12.00–12.15 PAUSE
12.15–12.45 SOLOAUFTRITT
Yasmin Hafedh:
„Keep it realistisch“
12.45–15.00 MITTAGSPAUSE
15.00–18.00 WORKSHOPS
AB 19.30 FEST IM CAFE AM HEUMARKT mit Musik und Begrüßung der neuen KandidatInnen und Würdigung der neu graduierten KollegInnen.

PREWORKSHOPS

„Spots zum Thema Wissenschaft und Forschung in der Psychotherapie“

Forschungslust und Forschungsfrust.

Gibt es praxisrelevante Forschung in der Psychotherapie und, wenn ja, wie ist sie auch im Ausbildungskontext nutzbar?

Wir wollen Basics vermitteln, wie praxisbezogene Forschung im Psychotherapiealltag und im Rahmen der Ausbildung machbar und reizvoll sein kann.

PREWORKSHOPS

„Spots zum Thema Wissenschaft und Forschung in der Psychotherapie“

Wissenschaftlicher Gegenstand der Psychotherapieforschung ist menschliches Erleben und Verhalten. In Abgrenzung zu den etablierten Methoden der experimentellen Psychologie und der biologischen Psychiatrie geht es in unserem Bereich um die Untersuchung bewusster oder unbewusster Zielorientierung in Individuen und/oder Systemen. Es geht um systematische Erfassung von Abläufen in der Psychotherapie einer individuellen Person.

Workshop 1:

Forschungslust

beim Schreiben der Masterthese

Schreiben ist oft ein einsamer Prozess und für manche ist wissenschaftliches Arbeiten Neuland. Systematisch zu reflektieren und zu forschen ist jedoch nicht nur hilfreich für die therapeutische Praxis, sondern kann sogar Spaß machen. In diesem Workshop wird es um Fragen und Anregungen rund um die Masterthese gehen.

Austausch und Forschungs-Kooperationen können die Arbeit erleichtern und befruchten. Deshalb wird auch Gelegenheit geboten werden, sich hierfür zu vernetzen.

Leitung:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingeborg Netzer, MSc.

Workshop 2:

Forschungslust im Praxisalltag

Es wird von einem humanistischen Menschenbild ausgegangen. Wir wollen psychotherapeutischen PraktikerInnen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeit als Forschungstätigkeit zu verstehen und gemeinsam Parameter erarbeiten, welche die Wissenschaftlichkeit begründet bestätigen.

Wesentlich ist, dass die Psychotherapieforschung nicht thesenbestätigend sondern thesensuchend angelegt ist. Im Sinne des gemeinsamen Suchens von uns PsychotherapeutInnen nach geforderter Wissenschaftlichkeit gehen wir den Möglichkeiten nach, Ansätze und Methoden zu finden, die diesem Anspruch gerecht werden. Wir wollen praxisrelevante, teilweise bereits erprobte Zugänge vermitteln.

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Christina Gollner

Monika Wahlmüller, MSc.

Mag.^a Petra Klampfl, MSc.

Aufgrund der Tatsache, dass Psychotherapieforschung zunehmend an Bedeutung gewinnt und auch gefordert wird, laden wir sehr herzlich zur zahlreichen Anmeldung zu den kostenlosen Preworkshops ein. Wir freuen uns über die großzügige Kostenübernahme durch die Fachsektion.

VORTRÄGE

Vortrag 1

FRANZ SCHUH

Ernst Jandls Gedichte.

Vortrag und Kommentar

Die Hauptfunktion der Sprache ist die Verständigung. Das gilt cum grano salis auch für die traditionelle Poesie. Moderne Poesie wie die Ernst Jandls (1925-2000) reißt dagegen die Sprache aus der üblichen Verständigung heraus. Eine kommentierte Lesung einiger Gedichte Jandls soll das verständlich machen.

Vortrag 2

FRANK STAEMMLER

Das dialogische Format psychischer Prozesse

Menschen treten nicht nur in Kontakt mit anderen, vielmehr ist der Kontakt „die erste Wirklichkeit“, durch die ein menschliches Selbst überhaupt entsteht. Das aus den (nicht nur verbalen) Dialogen mit Anderen hervor-gehende Selbst eignet sich dabei das Format des Dialogs an, das dann seine psychischen Prozesse bestimmt und es ihm mit dem Erwerb der Sprache auch ermöglicht, mit sich selbst verbal – für Andere hörbar oder nicht – zu kommunizieren.

Vortrag 3

DORIT WARTA

Der Mensch , das sprechende Wesen.

Sprache hat im Wesentlichen zwei Funktionen. Einerseits dient sie dem Verständnis der Menschen untereinander, andererseits dem Verständnis der Welt, und beide Vorgänge sind miteinander auf komplizierte Weise verknüpft. Wie verlaufen die Wege von den Empfindungen zur Sprache und umgekehrt von der Sprache zu Empfindungen und Erkenntnissen?

Vortrag 4

MARKUS HOCHGERNER

Das Nadelöhr der Sprache

Körperliches, szenisches und sprachliches Erleben als grundlegende und gleichberechtigte Formen subjektiver Selbst- und Weltwahrnehmung und Erfahrung: Kein Primat der Sprache in der Psychotherapie. Symbolische Transformation (S. Langer), Gestaltkreis (V. v. Weizsäcker) und Säuglingsforschung (D. Stern) als Basis umfassender psychotherapeutisch - klinischer Heuristik und Praxeologie

Vortrag 5

BRIGITTA BUSCH

Niemand ist einsprachig. Sprachrepertoire und Spracherleben

Der Begriff Sprachrepertoire macht deutlich, dass Sprechende nicht einfach „eine Sprache“ sprechen, sondern über eine Vielfalt sprachlicher Mittel verfügen, wobei dem Spracherleben eine zentrale Stellung zukommt. Aus der Erlebensperspektive wird es möglich, leiblich-emotionale Dimensionen, aber auch Sprachideologien in den Blick zu nehmen, die entscheidenden Einfluss darauf ausüben, welche Sprechweisen uns in bestimmten Situationen oder Lebensabschnitten tatsächlich zur Verfügung stehen.

WORKSHOPS

WS 1

FRANK STAEMMLER

Das dialogische Selbst und die Techniken mit dem leeren Stuhl

Dieses Seminar vertieft und ergänzt den Vortrag vom vorherigen Tag. Neben einigen zusätzlichen theoretischen Überlegungen werde ich zeigen, wie das dialogische Format psychischer Prozesse in den gestalttherapeutischen Techniken zur Wirkung kommt, die sich eines leeren Stuhls bedienen. Die TeilnehmerInnen erhalten dann Gelegenheit, damit als KlientInnen bzw. TherapeutInnen zu experimentieren.

WS 2

MARKUS HOCHGERNER

Der Elefant geht durch´s Nadelöhr

Wahrnehmen als Freiheit sensitiv zu forschen: Die Schulung gleichschwebenden Wahrnehmens für inneres Geschehen und äußeres Verhalten ermöglicht das Erleben zu erfassen und wird in Wechselwirkung mit emotional berührtem Sprechen Basis erweiternder Differenzierung, Regulation und Internalisierung guter Beziehungserfahrungen im Verstehen seiner selbst und in Beziehung zu wichtigen Anderen. Wahrnehmungsangebote und Workshopgespräche zur Festigung klinisch relevanten Vorgehens.

WS 3

WOLFGANG TILL

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold – oder doch nicht?

Ein vorrangiges Ziel von Psychotherapie ist es, dass Affekte, Konflikte etc. verbalisiert werden können. Trotzdem kommen Situationen des Schweigens öfter vor und können eine wesentliche Rolle spielen. Wir werden uns in diesem Workshop mit den verschiedenen Bedeutungen, die Schweigen in der Therapie haben kann, beschäftigen - und zwar theoretisch, anhand von Fallvignetten der TeilnehmerInnen und durch experimentelles Nachspüren.

WS 4

REBEKKA ZACH

Wie wir die Sprache entdecken - die ersten spannenden Jahre der Sprachentwicklung

Aus logopädischer Sicht steht die Entwicklung der Sprache in engem Zusammenhang mit anderen Entwicklungsaufgaben des Kindes. Diese Zusammenhänge sollen aufgezeigt und die spannende Entdeckung der Sprache insbesondere in den ersten drei Lebensjahren dargestellt werden. Anschließend soll anhand von Beispielen genauer beleuchtet werden, wie die individuelle Entwicklungsgeschichte bei sprachlichen Auffälligkeiten Aufschluss geben kann.

WS 5

NOEMI FISCHER

Mehr als die Summe der Teile

Einführung in chorisches Sprechen am Beispiel der „Bürgschaft“ von Friedrich Schiller. Spontan und erregt sprechen Menschen durcheinander. Sie fallen einander ins Wort oder sind sich hörbar einig. Was passiert bei der Urform menschlicher Kommunikation, dem Chor? Der Workshop gibt Einblick. Ausgehend von Atem-, Wahrnehmungs- und Stimmübungen wird der Text auszugsweise polyphon erarbeitet. Mitzubringen sind: Bequeme Trainingskleidung und Socken.

WS 6

YASMIN HAFEDH

Poetry Slam ist nicht nur Wettlesen, sondern gelebte und performte Sprache

um die Gunst des Publikums. PoetInnen bekommen ein Zeitlimit, eine Bühne und offene Ohren um ihre selbstverfassten Texte einem Publikum vorzutragen. Im Workshop sollen Poetry Slams auf einer theoretischen Ebene diskutiert werden und in weiterer Folge mit Text- und Performanceübungen Slamtexte entstehen.

REFERENTINNEN

BRIGITTA BUSCH Univ.Doz. Dr.ⁱⁿ

forscht und lehrt am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien in den Bereichen Mehrsprachigkeit und in der Entwicklung biografischer Zugänge. 2009 wurde ihr eine Berta-Karlik-Professur zur Förderung exzellenter Wissenschaftlerinnen verliehen. Sie ist zudem als Expertin für Minderheiten- und Sprachenrechte für den Europarat tätig. www.heteroglossia.net

NOEMI FISCHER

Regisseurin, Schauspielerin, Sprecherin, Dozentin für Stimme, Sprachgestaltung und Schauspiel, Künstlerische Leitung/Regie, BAHAMUT Productions, Workshops und Einzelunterricht, Lehrtätigkeit an der Schauspielschule Innsbruck, Sprecherin bei Ö1 und für ORF-Fernsehdokumentationen, Polyphone, chorische Spielzugänge/Bewegung, Wort, Musik und Geste, Lebens- und Arbeitsmittelpunkt: Wien. www.bahamutproductions.com

YASMIN HAFEDH a.k.a. Yasmo

ist eine österreichische Slam-Poetin, Autorin und Rapperin. Sie schreibt Kolumnen, leitet Schreibworkshops und tritt international mit Soloshows und bei Poetry Slams auf. 2009 war sie deutschsprachige Poetry Slam Meisterin U20, 2013 als erste Frau österreichische Gesamtmeisterin.

MARKUS HOCHGERNER MSc MSc

Psychotherapeut (IG;KBT;IT), Gesundheitspsychologe, Sozialarbeiter, MSc: Psychotherapie & Psychosoziale Beratung (DUK). Lehrtherapeut für Integrative Gestalttherapie (ÖAGG). Initiator und Mitbegründer des klinischen Schwerpunktes der IG: Psychosomatik, strukturelle Störungen, psychodynamische Diagnostik. Wissenschaftlicher Leiter des ÖAGG-Propädeutikums.

FRANZ SCHUH Dr.

geb. 15.3.1947, Studium der Geschichte, Germanistik, Philosophie. Staatspreis für Kulturpublizistik (1985), Essaypreis der Leipziger Buchmesse (2006), Tractatuspreis (2009). Lektor der Universität für Angewandte Kunst und am Max Reinhardt Seminar, freier Mitarbeiter der Wochenzeitschrift DIE ZEIT.

FRANK-M. STAEMMLER Dr. Dipl.-Psych.,

ist Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher. Zuletzt erschienen Das Geheimnis des Anderen – Empathie in der Psychotherapie und Das dialogische Selbst. Er war Herausgeber des International Gestalt Journal und Mitherausgeber der Studies in Gestalt Therapy und ist international in der Weiterbildung von PsychotherapeutInnen tätig. www.frank-staemmler.de

WOLFGANG TILL DDr.

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Jurist, Psychotherapeut (Psychoanalyse-WPV, Integrative Gestalttherapie-ÖAGG), Lehrtherapeut in der FS IG im ÖAGG

DORIT WARTA Dr.ⁱⁿ

Psychotherapeutin der Integrativen Gestalttherapie. Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin. Seit vielen Jahren Lehrtherapeutin der IGT im ÖAGG und Arbeit in freier Praxis.

REBEKKA ZACH

Logopädin, seit 2007 bin ich freiberuflich als Logopädin in Wien tätig. Schwerpunktmäßig beschäftige ich mich mit sprachentwicklungsauffälligen Kindern und Mehrsprachigkeit. Neben Vortragstätigkeit in Aus- und Weiterbildung, veröffentlichte ich zu diesen Themen Artikel in einer Fachzeitschrift. Seit 2013 absolviere ich zusätzlich eine Ausbildung zur Supervisorin. www.supervisionundsprache.at, www.kinder.ch

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

ÖAGG Fachsektion für
Integrative Gestalttherapie
unter
www.gestalttherapie.at

SEKRETARIAT

Fr. Izabela Draczynski
Lenaugasse 3/8, 1080 Wien
Tel: +43 (0)1 718 48 60,
gestalttherapie@oeagg.at

Die Anmeldung erfordert das Ausfüllen des online-Formulars und wird erst durch die Überweisung der Tagungsgebühr auf das genannte Konto verbindlich. Bitte geben Sie Variante und Workshop Nummer an.

Inkludiert sind Pausengetränke sowie für TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung ein Imbiss am Freitag Abend.

EINZAHLUNG

Konto ÖAGG-Gestalttage
IBAN:
AT77 1200 0006 1142 1215
BIC: BKAUATWW

STORNO

bis 6 Wochen vor der Tagung
keine Stornogebühr,
bis 3 Wochen davor 50%,
danach keine Rückerstattung

ORGANISATION

Dorit Warta
Barbara Stadler
Kathrin Grechenig
Petra Klampfl
Ekkehard Tenschert
Helene Neumayr
Günther Ditzelmüller

TAGUNGSORT

Hotel Europahaus
Linzerstraße 429
1140 Wien
Telefon +43 1 57 666 77
Fax +43 1 57 666-78
headoffice@rosenhotel.at
www.europahauswien.at

Übernachtung am
Tagungsort ist möglich
(NF für EZ € 62; DZ € 88)
Reservierungen bitte bis
1.12.2015!

ORT DES FESTES AM SAMSTAG ABEND

Cafe Heumarkt
Am Heumarkt 15
1030 Wien
Telefon +43 1 712 65 81
Erreichbarkeit:
in unmittelbarer Nähe der
U4-Station Stadtpark

ONLINEANMELDUNG
www.gestalttherapie.at



Titelbild:

Ekkehard Tenschert

Satz & Grafik:

www.dellatoffola.at

PREISE

GRAD.
ÖAGG-MITGLIEDER

ERMÄSSIGT
(KANDIDATINNEN,
PROPÄDEUTIKUMS-
TEILNEHMERINNEN)

NICHT
ÖAGG-MITGLIEDER

	BIS 20.11.15	AB 21.11.15	BIS 20.11.15	AB 21.11.15	BIS 20.11.15	AB 21.11.15
Preworkshops	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos
Vorträge/Workshop/Fest	200€	215€	150€	165€	230€	245€
Vorträge/Workshop	165€	180€	115€	130€	195€	210€
Nur Vorträge	110€	125€	90€	105€	130€	145€
Nur Fest	35€	35€	35€	35€	35€	35€

ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

ÖAGG
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 405 39 93
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20
office@oeagg.at
www.oeagg.at

IG
Fachsektion Integrative
Gestalttherapie
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 718 48 60
gestaltttherapie@oeagg.at
www.gestaltttherapie.at

